

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0042285

**Entscheidungsdatum**

04.12.1985

**Geschäftszahl**

3Ob605/85; 2Ob686/86; 8Ob34/04i; 5Ob150/08g; 10Ob20/11f

**Norm**

ZPO §500 Abs2 IIa

**Rechtssatz**

Dass sich das Berufungsgericht bei seinem Ausspruch nach § 500 Abs 2 ZPO in der Regel an die Bewertung des Klägers, welcher der Beklagte im Verfahren nicht widersprochen hat, halten kann besagt nicht, dass dieser Wert sozusagen automatisch für die Frage der Revisionszulässigkeit herangezogen werden kann.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1985-12-04 3 Ob 605/85

TE OGH 1986-11-11 2 Ob 686/86

Auch

TE OGH 2004-05-27 8 Ob 34/04i

Vgl auch; Beisatz: Der Bewertungsausspruch ist nicht schon deshalb entbehrlich, weil das Rekursgericht rechtsirrig eine Bindung an die Bewertung einer Forderung annehmen könnte. (T1)

TE OGH 2008-08-26 5 Ob 150/08g

Vgl; Beisatz: An die vom Kläger vorgenommene Bewertung des Entscheidungsgegenstands ist das Berufungsgericht nicht gebunden. (T2)

TE OGH 2011-05-03 10 Ob 20/11f

Auch; Beis wie T2